

# Austauschprojekt mit Polen

Die Klasse G3F der Kantonsschule Wohlen reiste nach Polen für einen Klassenaustausch mit dem Maria Konopnicka Lyzeum in Radom – welche Themen dabei im Vordergrund stehen, darüber schreibt die Schülerin Alexandra Gisi.

## Austausch

Bald ist es so weit. Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am Ostersonntag starten wir, die Klasse G3F, unsere Reise nach Polen, wo wir endlich unsere Austauschklasse kennenlernen dürfen. Nach einer Woche in Polen reisen wir gemeinsam zurück in die Schweiz, wo wir den polnischen Schülern die Schweizer Kultur näherbringen. Unser Austauschprojekt begann jedoch schon vor fast zwei Jahren, als wir an der Kantonsschule Wohlen darüber informiert wurden, dass es so etwas wie einen «Klassenaustausch» überhaupt gibt. Unsere Klasse war sich schnell einig, dass ein Projekt dieser Art eine hervorragende Gelegenheit für uns wäre. Eine Möglichkeit, eine neue Kultur und neue Menschen kennenzulernen. Auch unsere Lehrpersonen Matthias Schwank und Martin Lussi waren von Anfang an bereit, uns dabei zu begleiten.

In unserer Klasse haben wir uns entschieden bei der Mobilitätsstiftung Movetia eine Bewerbung für Förderbeiträge einzureichen, welche von Erfolg gekrönt war. Movetia hat unser Austauschprojekt auf neue Wege geleitet und ihm auch einen tieferen Sinn gegeben. Wir haben nun inhaltliche Anforderungen, die wir während unseres Austauschs bestmöglich erfüllen möchten.

Während unserem Austausch gehen wir der Frage nach, was einen Menschen glücklich macht. Im World Happiness Report 2021 rangiert die Schweiz auf Platz 3, während Polen den Rang 44 einnimmt. Doch sind die Schweizer wirklich glücklicher als die Polen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir verschiedene Aktivitäten geplant, um zu erforschen, was das individuelle Glück ausmacht.



Foto: Matthias Schwank

Die Kerngruppe der G3F beim «Business-Lunch»

Auf unseren Ausflügen werden wir Passanten interviewen, um unseren Blick noch etwas zu erweitern. Aus den Ergebnissen wird ein Kurzfilm produziert. Neben dem Kurzfilm entwerfen wir einen Glücksratgeber, in welchem die wichtigsten Erkenntnisse über unsere Glücksforschung festgehalten sind. Ein Thema, welches wir nicht einfach ausblenden konnten, ist der Ukrainekrieg. Während unserem Aufenthalt in Polen werden wir vermutlich einige Folgen davon miterleben. Das individuelle Glück zu erforschen, während wir uns dort in eher unglücklichen Situationen befinden, löste in uns ein seltsames Gefühl aus. Deshalb haben wir beschlossen, dieses Thema spontan in unser Projekt einzubinden. Mit einer Sammelaktion versuchen wir, etwas zu dieser Situation beizutragen.

Auch wenn das Unglück nun Teil unserer Glücksforschung geworden ist, hoffen wir, eine unvergessliche Zeit zu erleben und dabei auch etwas Hilfe zu leisten.

Welche Erfahrungen die Klasse gemacht hat in Polen, darüber lesen Sie in einer der nächsten Schulblatt-Ausgaben.

ALEXANDRA GISI  
Klasse G3F, Kantonsschule Wohlen

# Ein Austausch, der glücklich machte

An Ostern reiste die Klasse G3F der Kantonsschule Wohlen nach Polen für einen Klassenaustausch. Mit welchen Erfahrungen kam sie zurück und wie verlief der Gegenbesuch in der Schweiz?



Foto: Martin Lussi

Beim Ausflug auf die Rigi vermochte die atemberaubende Aussicht nicht nur die polnischen Austauschschülerinnen und -schüler zu begeistern.

Unsere Zeit mit den polnischen Austauschschülerinnen und -schülern verging wie im Flug und wir blicken auf eine eindrückliche und lehrreiche Zeit zurück. Vieles ist uns geblieben: Unsere Erkenntnisse der Glücksforschung, die spannenden Erlebnisse und die polnische Kultur. Nun geht es darum, den Glücksratgeber wie auch den Kurzfilm fertigzustellen.

Aus unserer Zeit in Polen können wir vieles mitnehmen. Wir haben das Land vor allem von seiner historischen Seite kennengelernt. Schnell wurde uns bewusst, dass Polen eine wesentlich schwierigere Geschichte hinter sich hat als die Schweiz. Obwohl wir uns bei unserem Projekt mit dem Thema Glück befassten, begegneten wir auch oft dem Unglück. So zum Beispiel, als wir Hilfsgüter in das Hilfszentrum für ukrainische Flüchtlinge bringen durften. Auch bei unserem Besuch im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau wurde uns die wahrscheinlich schwierigste Zeit Europas nochmals dramatisch vor Augen geführt. So kamen wir zum Ergebnis, dass die Polen vermutlich schon immer mehr für ihr Glück kämpfen mussten. Das Glück begegnete uns aber in vielen anderen Situationen, etwa auf unseren Stadttouren durch Radom, Warschau, Krakau und Breslau. Die Polinnen und Polen sind sehr gastfreundliche und offene Menschen, mit denen wir uns auf Anhieb sehr gut verstanden haben. Wir haben bis heute noch Kontakt zu einigen Schülerinnen und Schülern.

## Gegenbesuch in der Schweiz

Nach der Woche in Polen reiste die besuchte Klasse zu uns in die Schweiz. Bei unserem gemeinsamen Aufenthalt

in der Schweiz ist es uns auf jeden Fall gelungen, eine abwechslungsreiche Zeit zu gestalten. Den Rheinfall in Neuhausen besichtigen, zusammen musizieren in der Aula der Kantonsschule Wohlen, wandern auf der Rigi und Schokolade essen im Lindt-Schoggimuseum – es hatte für jeden und jede etwas dabei. Auf unseren Ausflügen hatten wir aber immer unser Projekt im Hinterkopf und haben jede Gelegenheit für ein Interview mit einem Passanten genutzt. Wir haben uns auch selbst mit dem individuellen Glück auseinandergesetzt. Dabei wurde klar, dass soziale Kontakte einen wesentlichen Teil zum individuellen Glück beitragen. Wir stellten aber auch fest, dass es in der Schweiz einfacher ist, soziale Kontakte zu knüpfen als in Polen. Auch die Natur scheint für viele beim Thema Glück eine bedeutende Rolle zu spielen. Viele Austauschschülerinnen und -schüler haben erwähnt, wie sehr ihnen die Natur in der Schweiz gefällt. Fazit: Glück bedeutet für jeden etwas anderes, wir können aber sagen, dass uns dieser Austausch in vielen Hinsichten sehr glücklich gemacht hat. Nun sind wir als Klasse wieder zurück in unserem Schulalltag. Wir werden uns aber bestimmt noch lange und gerne an diese unvergessliche Zeit zurückerinnern.

ALEXANDRA GISI

Schülerin der Klasse G3F, Kantonsschule Wohlen